

Ryhmä, CX7

—  
uusi CX32

— CD —  
laatu

Shaltu au

Acc. on

Sync. start

Start / stop

Tempomat

## **BEDIENUNGSANLEITUNG**

### ***PRISMA DX 5***

#### ***BAND 1***

#### **DAS BEDIENFELD**





# **BEDIENUNGSANLEITUNG**

## ***PRISMA DX 5***

### ***BAND 1***

#### **DAS BEDIENFELD**

**BA C 101**

*1. Auflage 27/88*





# **Inhaltsverzeichnis BAND I**

<b>VORWORT</b>	<b>1</b>
<b>1.0 VORBEREITUNGEN</b>	<b>1-1</b>
1.1 Montage des PRISMA DX 5 CP-Modells	1-1
1.2 Netzanschluß	1-2
1.2.1 Austausch der Sicherung	1-3
1.3 Weitere Anschlüsse	1-4
<b>2.0 KENNENLERNEN IHRER PRISMA DX 5</b>	<b>2-1</b>
2.1 Einschalten	2-1
2.2 Total Preset Memory	2-4
2.3 DMS Instruments	2-6
2.4 Zugriegel (Drawbars)	2-7
2.4.1 Percussion	2-9
2.5 Selector	2-10
2.6 Controls	2-10
2.6.1 Hall	2-11
2.6.2 WERSIchord	2-12
2.6.3 Rotor/Wersivoice	2-13
2.7 Transposer	2-14
2.8 WERSImatic Rhythmus und Begleitung	2-15
2.8.1 Start, Lautstärke, Tempo	2-16
2.8.2 Automatische Begleitung "Acc. Mem."	2-16
2.8.3 Start/Stop Varianten	2-17
2.8.4 Halbautomat	2-18
2.8.5 Eingabe der Begleitharmonien	2-19
2.8.6 Intro/Break	2-20
2.9 Cartridge	2-20
2.9.1 Abrufen von Cartridge-Sounds, Presets, Rhythmen, Sequenzen	2-21
<b>3.0 Zubehör</b>	<b>3-1</b>





## VORWORT

Sehr geehrter WERSI-Kunde!

Hoher Bedienkomfort und faszinierende Klangeigenschaften sind die herausragenden Merkmale Ihrer WERSI-Orgel PRISMA DX 5.

Die hier vorliegenden Bedienungsanleitungen möchten Ihnen beim Kennenlernen Ihres Instrumentes behilflich sein, damit Sie alle musikalischen Möglichkeiten und Fähigkeiten der PRISMA DX 5 optimal ausschöpfen und einsetzen können.

Mit dem übersichtlichen Bedienfeld werden Sie sich sicher in kürzester Zeit angefreundet haben. Wir werden Ihnen auf den folgenden Seiten alle Funktionen genau erläutern. Zu Ihrer Erleichterung und Orientierung haben wir im Anschluß an diese Anleitung (Kapitel 3.0 - Band II) ein Wörterbuch mit den häufigsten und wichtigsten Begriffen rund um Ihre PRISMA DX 5 abgedruckt.

Bei der Entwicklung der PRISMA DX 5 wurde besonders großen Wert auf schnelle und funktionelle Bedienbarkeit gelegt, so daß Sie sich während des Spielens ganz auf die musikalische Interpretation Ihres Vortrags konzentrieren können.

Noch ein wichtiger Hinweis:

Die PRISMA DX 5 ist in unterschiedlichen Ausbaustufen erhältlich. In dieser Bedienungsanleitung ist die höchste Ausbaustufe beschrieben. Die Möglichkeiten Ihres Instrumentes sind in erster Linie durch die eingebaute Software bestimmt. WERSI ist ständig bemüht, die Möglichkeiten und Fähigkeiten der Instrumente zu erweitern. Sollten neue Features für Ihre PRISMA DX 5 entwickelt werden, können Sie diese durch einfaches Austauschen der Programm-IC's jederzeit aktualisieren. Außerdem ermöglicht das Lose-Blatt-System der Bedienungsanleitung ein schnelles und problemloses Austauschen der entsprechenden Funktionsbeschreibungen. Im Falle einer Überarbeitung der Software werden wir entsprechende Hinweise zusammen mit der neuen Software an Sie weitergeben. Bitte beachten Sie diesbezüglich unsere Veröffentlichungen in unserer Hauszeitschrift "Music World".

Und nun kann es endlich losgehen - wir wünschen Ihnen viel Freude beim Kennenlernen Ihres neuen Instrumentes!

Ihr WERSI-Team.





## **1.0 VORBEREITUNGEN**

Bevor Sie mit dem Spiel auf Ihrem Instrument beginnen können, müssen Sie die notwendigen Anschlüsse herstellen und dabei einige wichtige Sicherheitsmaßnahmen beachten.

### **1.1 Montage des PRISMA DX 5 CP-Modells**

Zum Zusammenbau sind nur einige wenige Handgriffe notwendig.

Stahlfußgestell montieren:

Orgel auf die Rückwand stellen und die beiden Fußteile anschrauben. Achtung, das linke Teil besitzt Führungsstifte für die Pedalfixierung. Querstrebe einsetzen und festschrauben. Orgel aufrichten. Die Neigung der Orgel ist verstellbar und mit den Klemmschrauben beidseitig zu arretieren.

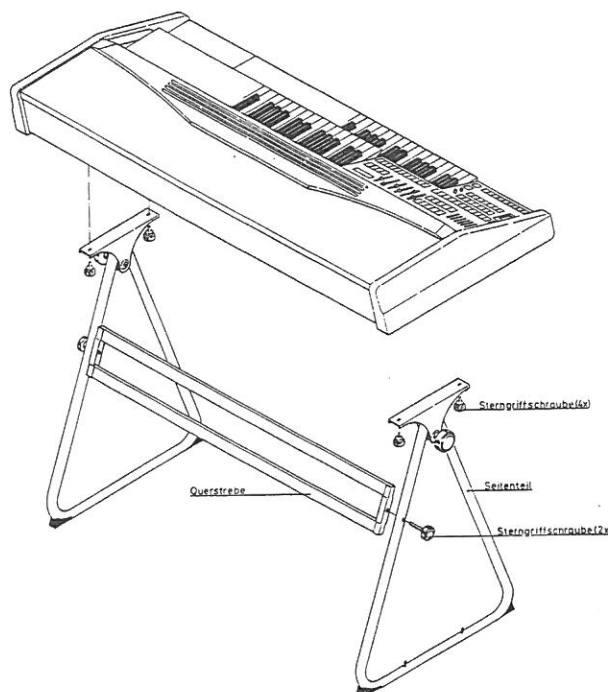
Pedal anschließen:

Den Stecker des Pedalanschlußkabels in die Buchse "Pedal" an der Rückseite der Orgel einstecken. Das Pedal kann in die Führungsstifte der linken Stahlfußgestellseite eingehängt werden.

Fußschweller anschließen:

Den Stecker des Fußschwelleranschlußkabels in die Buchse "Volume Control" an der hinteren Anschlußleiste einstecken. Der Schweller kann mit den ausgeklappten Befestigungsflügeln (unter der Grundplatte) an den Führungsstiften unter dem Pedal fixiert werden.

*Der Zusammenbau*



## 1.2 Netzanschluß

- Netzspannung prüfen:

Die Angabe am Spannungswähler unter dem Netzschalter (siehe Pfeilmarke) muß mit der Haus-Netzspannung übereinstimmen!

Werksseitig gelieferte Instrumente sind auf 220/240 Volt eingestellt und mit den passenden Sicherungen (lt. Chassis-Aufdruck) ausgestattet. Für Netzspannungen von 100 bis 120 Volt müssen die Sicherungen ausgetauscht werden. Der Spannungswähler unter dem Netzschalter - er ist gleichzeitig auch der Sicherungshalter - ist dann auf 120 einzusetzen, (keilförmige Markierung beachten).

### WARNUNG / VDE-Vorschriften

Arbeiten unter Netzspannung sind lebensgefährlich und dürfen - wenn überhaupt - nur von einem Fachmann ausgeführt werden.

Bei Sicherungstausch oder eventueller Fehlersuche im Netzspannungsbereich (Netzeinbaustecker, Trafo, Netzschalter) grundsätzlich den Netzstecker ziehen!

- Netzanschluß herstellen:

Netzkabel in den Eingang "Line in" an der hinteren Anschlußleiste und in eine vorschriftsmäßig installierte Schuko-Steckdose einstecken.

Sollten Sie Ihr Instrument öfter zu wechselnden Einsatzorten transportieren, beachten Sie bitte den folgenden Hinweis für die kalte Jahreszeit:

Geräte, die aus dem Kalten kommen, beschlagen in warmen Räumen. Das Ausscheiden der Feuchtigkeit aus der Luft ist ein normaler physikalischer Vorgang. Warten Sie bitte mit dem Einschalten, bis das Gerät abgetrocknet ist, ansonsten können Kriechströme Defekte hervorrufen. Also erst akklimatisieren, dann spielen!



### 1.2.1 Austausch der Sicherung

Sicherungshalter:

Den im Netzbaustecker steckenden Sicherungshalter gemäß Abbildung mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers ähnlich wie eine Schublade herausziehen. Nach dem Anheben des Kunststoffhakens in der Mitte des Sicherungshalters läßt sich eine kleine Platte, der eigentliche Träger der Sicherungen, herausziehen.

Sicherungen 0,4 A träge:

Für 220-Volt-Betrieb. Eine der beiden Sicherungen oben (bezogen auf die Abbildung) in die Trägerplatte eindrücken.

Sicherungen 0,8 A träge:

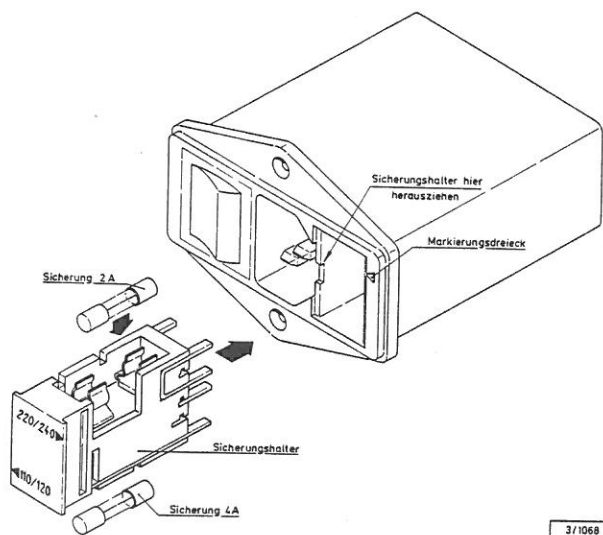
Für 110-Volt-Betrieb. Unten (nach Abbildung) in die Trägerplatte eindrücken.

Sicherungsträgerplatte:

Wieder bis zum Einrasten in den Sicherungshalter einsetzen.

Sicherungshalter:

Je nach örtlicher Netzspannung in unterschiedlicher Lage in den Netzeinbaustecker eindrücken: Bei 220- Volt-Betrieb muß die eingeprägte "220" unten (an der keilförmigen Markierung) liegen, bei 110-Volt-Betrieb muß "110" unten liegen.



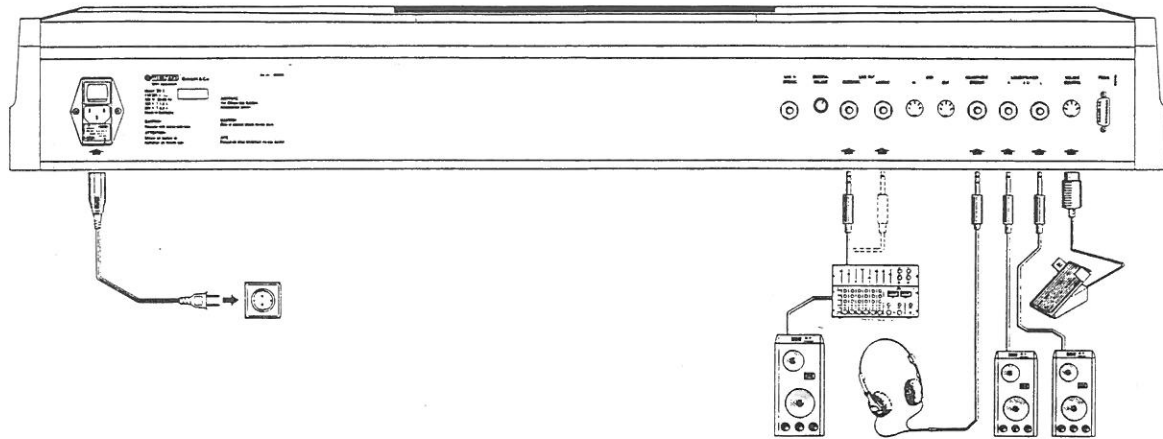
Sicherungshalter

### 1.3 Weitere Anschlüsse

- Pedal  
In diese Buchse kann, falls vorhanden, der 15-polige Anschlußstecker des Pedals eingesteckt werden.
- Fußschweller  
Fußschwelleranschluß mit zwei Fußtastern, Diodenbuchse 5-polig.
- An den beiden Mono-Buchsen "LS-R" (rechts) und "LS-L" (links) können zusätzlich zwei externe Lautsprecher angeschlossen werden - Innenwiderstand 4-8 Ohm. Mit dem Regler "Volume" wird der Ausgangspegel, d.h. die Gesamtlautstärke der Orgel bestimmt (nur bei eingebauter Endstufe).
- Kopfh. Stereo:  
Kopfhöreranschluß, Stereo-Klinkenbuchse, für hoch- bis niederohmige Stereo-Kopfhörer.
- MIDI  
Für den MIDI-Betrieb stehen zwei Buchsen zur Verfügung:  
MIDI Out: MIDI-Daten werden gesendet  
MIDI In: MIDI-Daten werden empfangen
- NF-R Mono/NF-L Stereo (= Niederfrequenz)-Anschluß:  
Für den Betrieb mit Mischpult, Aktivboxen oder Stereo-Verstärker stehen auf der Rückseite die beiden Ausgänge "NF-R Mono" und "NF-L Stereo" zur Verfügung; der Anschluß erfolgt über Klinkenstecker.  
Über die Klinkenbuchse "NF-L Stereo" kann die Prisma mit Hilfe eines Stereo-Steckers in "Stereo" gespielt werden. Setzen Sie nur eine Aktiv-Box oder nur einen Mono-Verstärker ein, dann benutzen Sie dazu den Ausgang "Mono/R".
- NF-IN:  
Über die Klinkenbuchse "NF-IN" (Stereo) kann ein Zusatzgerät, z.B. ein Expander an Ihre Orgel angeschlossen werden. Die Lautstärke-Regelung erfolgt über die Fußschweller.

*Hinweis: Möchten Sie die Lautstärke des WERSImatic über den Fußschweller regeln, so können Sie auf der Platine AF 50 die Anschluß-Stiftleisten PL3 und PL4 miteinander zu vertauschen. Der LINE INPUT ist dann nicht mehr über Fußschweller regelbar.*

Anschlüsse der PRISMA DX 5



Bedienfeld PRISMA DX 5

**PROGRAMMABLE DRAWBAR SYSTEM**

**CONTROLS**

REVERB WERSICHORD ROTOR WERSIVOICE

PEDAL LOWER UPPER OCTAVE

**VOLUME CONTROLS**

REVERB SOLO ACC. CHORD ACC. PEDAL LOWER UPPER

**PRISMA DX 5**

PIANO 125 HIGH

INSTRUMENT TEMPO OCTAVE

TRANSPOSER < > PROGRAM

**CARTR.**

DRAWB.I DRAWB.II WHISTLE SYNTHI SYN.BRASS MARIMBA OBOE HORN CELLO TUBA

PIANO STAGE P. VIBES GUITAR WAH. GUIT. BANJO HARPSICH. VIOLIN PED.BASS BASS GUIT.

DRAWBARS STRINGS BRASS TROMBONE TRUMPET CLARINET FLUTE CHOIR ACCORDION CHURCH

**DMS-INSTRUMENTS**

**TOTAL PRESET MEMORY**

TOTAL PRESETS CARTRIDGE

TOTAL PRESETS RAM

DRAWB. DRAWB. PERC. STRINGS CHURCH BIG BAND POLKA ORCHESTRA SYNTH

**CARTRIDGE**

PROGRAM

CARTR.

REC.VOL.

ACC. MEM. ACC. ON ACC. INST. TEMPOMAT

BANK STEP

SEQUENCE SYNC.START MAN.RHY. ENDING

DELETE BASS CHORD SOLO

TEMPO

VOLUME

INTRO/BREAK

START/STOP

DISCO 1 BEAT BOSSANOVA CHACHA SWINGFOX CALYPSO SLOWROCK MARCH 1

DISCO 2 ROCK BEGUINE MAMBO ROCK'N R. REGGAE WALTZ MARCH 2

LATIN DISCO FUNK RUMBA SAMBA SHUFFLE TWIST JAZZ WALTZ TANGO

**VERSIMATIC**





## 2.0 KENNENLERNEN IHRER PRISMA DX 5

In den folgenden Abschnitten werden wir Ihnen die Möglichkeiten der PRISMA DX 5 vorstellen und Sie schrittweise mit der Bedienung vertraut machen. Der Zweck dieses einführenden Artikels ist, Ihnen zunächst einen Überblick über das Instrument zu verschaffen. Nach dem Lesen dieses Kapitels werden Sie in der Lage sein, die Orgel zu registrieren und mit dem Rhythmus- und Begleitautomaten zu arbeiten. Die Details und Feinheiten werden wir dann in den darauffolgenden Kapiteln angehen.

### 2.1 Einschalten

Die PRISMA DX 5 mit dem Netzschalter einschalten. Der Netzschalter befindet sich hinten rechts an der Anschlußleiste. Nach dem Einschalten ist die Orgel mit dem zuletzt angewählten Total Preset registriert. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, einen Test-Mode abzurufen, um die Software-Version und die Anzahl der zur Verfügung stehenden Stimmen zu überprüfen. Schalten Sie dazu die Orgel bei gedrückten "PROGRAM"-Taster ein (rechts unterhalb des Displays), und halten Sie diesen solange gedrückt, bis die Leuchtdioden (zukünftig abgekürzt LEDs) in den Bedienfeldtastern ein Blinkmuster bilden (sogenannter Startcheck). Dadurch können auch defekte Leuchtdioden schnell lokalisiert werden.

Das Display schreibt abwechselnd

WERSI-DX 5-V..

V1-10

(V=Software-Version)

16 VOICES

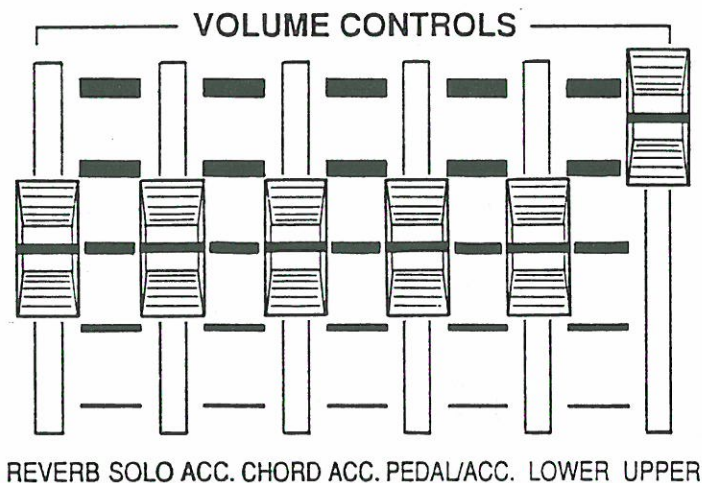
und die Anzahl der zur Verfügung stehenden Stimmen (max.16 Voices, auch Sound-Generatoren genannt).

Betätigen Sie jetzt den Taster 1 im Bereich TOTAL PRESET MEMORY und der Startcheck wird beendet. Sie können auch jeden anderen Bedienfeldtaster zum Beenden des Startchecks verwenden. Dieser wird dann gleich als Anweisung aufgefaßt und ausgeführt.

Sie haben mit dem Drücken von PRESET 1 eine Gesamtregistrierung des Instrumentes vorgenommen. Das im Obermanual registrierte Instrument wird im Display angezeigt. Stellen Sie jetzt noch die Lautstärkeregler in ihre Grundstellung:

Im Bedienfeld "VOLUME CONTROLS"

- Lautstärkeregler "Upper" (Obermanual) ganz hochschieben
- Lautstärkeregler "Lower" (Untermanual) und "Pedal/Acc." halb hochschieben (Der Schieberegler "Pedal" regelt auch die Lautstärke der automatischen Bassbegleitung).
- Lautstärkeregler für Solobegleitung "Solo Acc." u. Akkordbegleitung "Chord Acc." halb hochschieben
- Schieberegler für die Hallintensität "Reverb" halb hochschieben
- Fußschweller - falls vorhanden - leicht durchtreten



*Volume Controls*

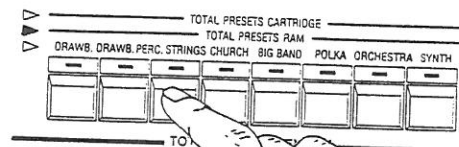
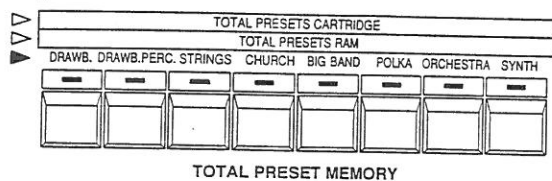
Jetzt ist die PRISMA DX 5 spielbereit.

## Taster und Tasten

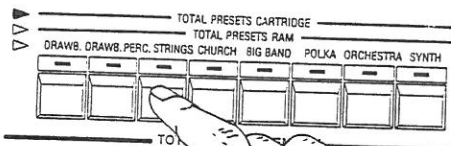
Wir werden nun öfter von Manualtaste und Bedienfeldtaster reden. Um dies etwas zu vereinfachen, soll Taste = Manualtaste, und Bedienfeldtaster = Taster sein. Außer dem Netzschalter besitzt Ihr Instrument nur Taster. D.h. bei Betätigung erkennt der Orgelcomputer die gewünschte Funktion und ruft sie auf. Die Rückmeldung erhalten Sie durch das Aufleuchten der zugeordneten LEDs. Werden über einen Taster gleichzeitig mehrere Funktionen eingeschaltet (wie z.B. bei den Total Preset Memories), so leuchten alle entsprechenden LEDs. Instrumente (Klangfarben) sind gegenseitig auslösend. Sie brauchen also nur das neue Instrument aufzurufen (Taster betätigen), das neue Instrument wird ein-, das alte abgeschaltet.

Zusatzfunktionen ("Controls") sind **n i c h t** gegenseitig auslösend. Sie können also zusätzlich zum Instrument aktiviert oder aufgehoben werden.

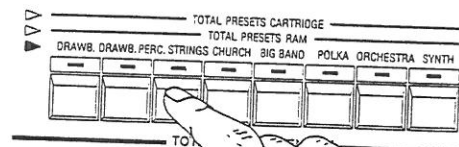
Die Taster der Klangfarben, Total Presets und die Rhythmus-Taster sind dreifach belegt. Durch mehrmaliges Drücken können die drei verschiedenen Ebenen erreicht werden. Welche der drei Ebenen aktiv ist, wird durch einen erleuchteten Pfeil vor der entsprechenden Ebene angezeigt. Bei der Erklärung der Bereiche (Klangfarben, Total Presets und Rhythmen) werden wir noch näher auf diese Dreifach-Funktion der Taster eingehen.



1 x drücken



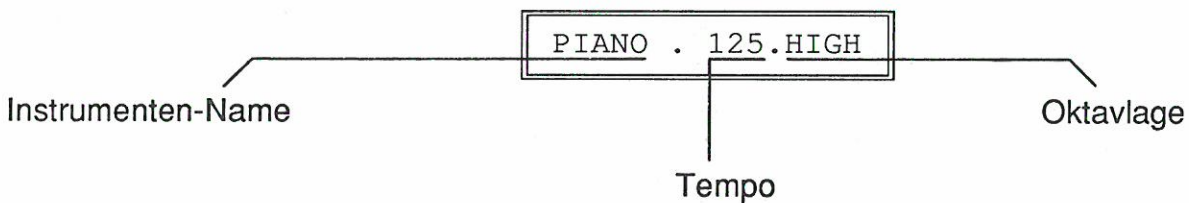
2 x drücken



3 x drücken

## Das Display

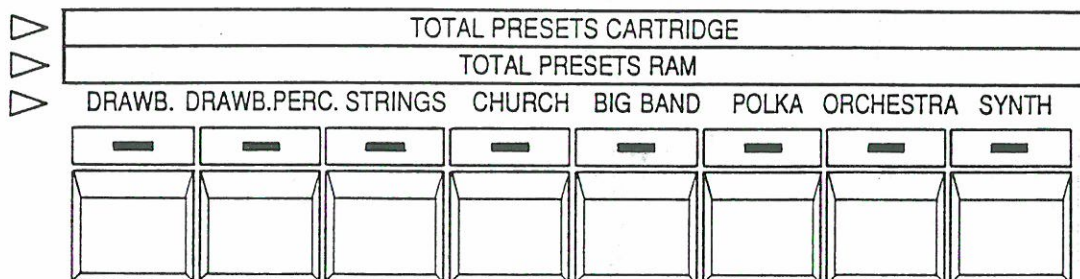
Das Display informiert Sie ständig über die wichtigsten Spielfunktionen und -einstellungen. Im Programmier-Mode führt Sie das Display durch die Vielfältigen Möglichkeiten. Die Normaleinstellung, die auch immer nach dem Neueinschalten der Orgel erscheint, haben wir nachfolgend abgedruckt.



## 2.2 Total Preset Memory

Die Speicherplätze des Total Preset Memory liefern Ihnen bis zu 3 x 8 Komplettregistrierungen für Ober-, Untermanual und Pedal (Total Preset Memory = umfassend vorregistrierter Speicher).

Das Standardprogramm, gemäß Bedienfeldaufdruck umfaßt die folgenden "Memories":



### TOTAL PRESET MEMORY

*Total Preset Memory*

Hier sind schon die passenden Besetzungen für die unterschiedlichsten musikalischen Einsätze vorregistriert. Ein Knopfdruck und Ihre Big Band oder Ihr Blasorchester warten auf den Einsatz für "In the Mood" oder die "Amboss-Polka".

Da die Speicherplätze im Bereich "Total Preset RAM" frei programmierbar sind, können auch Sie sich 8 umfassende, individuelle Registrierungen zusammenstellen und diese dann blitzschnell per Knopfdruck aufrufen. Außerdem können Sie Total Presets direkt auf eine Cartridge (Speicher-Karte) speichern oder direkt von der Cartridge spielen. Doch dazu später mehr (Kapitel "2.9 CARTRIDGE").

Die Cartridge-Ebene (roter LED-Pfeil) kann jedoch nur aktiv werden, wenn eine gültige Cartridge eingesteckt ist. Ansonsten wird sie bei der Ebenen-Anwahl übergangen.



Probieren Sie nun einmal alle 8 Total Presets aus. Bei den Zugriegel-Registrierungen auf Total Preset 1 und 2 ist der Sinus-Schiebesatz für das Obermanual aktiv. Sie können daher an den einzelnen Zugriegeln den Sinusklang beliebig abändern. Achten Sie darauf, daß Sie durch mehrmaliges Betätigen des selben Tasters in eine andere Ebene gelangen (siehe LED-Pfeil). Drücken Sie in diesem Fall den Taster sooft, bis wieder der unterste Pfeil leuchtet (vor der aufgedruckten Standard-Ebene). Drawbar Percussion (Total Preset 2) addiert zum Grundklang noch percussive (= verklingende) Töne. Der Gesamtklang wird dadurch "knackiger" und prägnanter.

Versuchen Sie, die einzelnen Instrumente so zu spielen, wie auch die vergleichbaren Naturinstrumente gespielt werden. Also in der entsprechenden Tonlage, ein- bzw. mehrstimmig und mit charakteristischen Musikstücken.

Nachfolgend eine Übersicht über die Instrumentierung der fest einprogrammierten Total Presets:











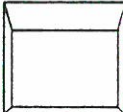
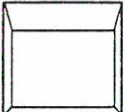
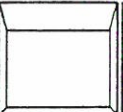
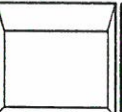
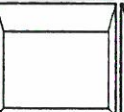
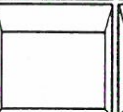
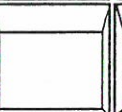



Total Preset Memory	Obermanual "Upper"	Untermanual "Lower"	"Pedal"	Musik-Beispiel
1 Drawbar	Drawbar variabel	Drawbar 1	Pedal Bass	Amor
2 Drawbar Perc.	Drawbar variabel mit Percussion	Drawbar 2	Pedal Bass	Rock around the clock
3 Strings	Strings	Strings	Pedal Bass	Charmaine
4 Church	Church	Church	Church + Flute	Toccata
5 Big Band	Trumpet	Drawbar 1	Pedal Bass	Airmail special
6 Polka	Accordion	Drawbar 1	Tuba + Ped.Bass	Herz-Schmerz-Polka
7 Orchestra	Strings & Brass	Strings	Pedal Bass + String	Eurovisions-Melodie
8 Synthi	Synthi	Drawbar 1	Pedal Bass + Bassgit.	Oxygene

Hinweis: Ihre PRISMA DX 5 hat **k e i n e** begrenzte Anzahl fest vorgegebener Instrumente für Obermanual, Untermanual und Pedal. Alle DMS-Instruments stehen - auch gleichzeitig - zur Verfügung. Z.B. bei Total Preset Memory 4: Klangfarbe CHURCH für OM, UM, Pedal (und Begleitung).

## 2.3 DMS Instruments

DMS steht für Digital-Music-Soundsystem = Digitales Musik-Klangsystem. Hier finden Sie 20 digital abgespeicherte optimierte Klangfarben, von der Trompete bis zum Akkordeon, vom Piano bis zur Gitarre!

(Der Taster "Drawbars" aktiviert den berühmten WERSI-Sinussound, den wir Ihnen später in einem eigens reservierten Abschnitt noch genauer vorstellen möchten - s. Kapitel 2.4)

▷	▷	DRAWB.I	DRAWB.II	WHISTLE	SYNTHI	SYN.BRASS	MARIMBA	OBOE	HORN	CELLO	TUBA
▷	▷	PIANO	STAGE P.	VIBES	GUITAR	WAH. GUIT.	BANJO	HARPSICH.	VIOLIN	PED.BASS	BASS GUIT.
▷	▷	DRAWBARS	STRINGS	BRASS	TROMBONE	TRUMPET	CLARINET	FLUTE	CHOIR	ACCORDION	CHURCH
											
											

DMS-INSTRUMENTS

### DMS-Instruments

Optimierte Klangfarben bedeutet: mit einem Tastendruck erhalten Sie ein "fertiges Instrument", ohne daß Sie noch etwas dazuregistrieren müssen!

Spätestens hier wird Ihnen auffallen, daß die Begriffe 'Register' und 'Registrieren' eigentlich mehr zu einer herkömmlichen Orgel passen - bei einer WERSI-Digital-Orgel müßte man eher von 'Instrument' und 'Instrumentieren' sprechen.

Wir werden in aller Regel auch zukünftig von 'Instrumenten' sprechen, möchten aber den traditionellen Ausdruck 'Registrieren' beibehalten. Natürlich beherrscht Ihre WERSI PRISMA DX 5 die klassischen Orgel-Sounds (Pfeifenorgel, Sinusorgel, Percussion, Sinus-Patsch etc.), doch darüber hinaus bietet die PRISMA DX 5 eine Vielzahl an weiteren Klangfarben wie Naturklänge (Piano, Streicher, Marimba ...), Synthesizer-Klänge oder auch Effekt-Sounds.

Hören Sie sich nun einmal alle 'Ihre Musiker' an.

Das Display und die LED-Pfeile informieren Sie stets über die augenblickliche Registrierung. Die beiden roten LED-Pfeile werden bei aktiviertem Taster "CARTR" aktiv, und wenn eine gültige Cartridge eingesteckt ist. Doch dazu mehr im Kapitel 2.9 CARTRIDGE.

Halten Sie nun einen Ton oder Akkord und schalten Sie dabei ein neues DMS-Instrument ein - Sie hören keine grundlegende Änderung. Schlagen Sie nun einen Ton oder Akkord neu an, erklingt Instrument mit der neuen Registrierung. Dieser Effekt ermöglicht den blitzschnellen Klangwechsel zwischen zwei Tastenschlägen.

## **2.4 Zugriegel (Drawbars)**

Über den Taster "Drawbars" im Bedienfeld der DMS-Instruments werden die Sinus-Zugriegel aktiviert. Auch die Zugriegel können wahlweise dem Obermanual, Untermanual und dem Pedal zugeordnet werden.

Wählen Sie einmal Drawbars für Obermanual:

- Taster "Drawbars" betätigen (LEDs an)  
Der unterste grüne LED-Pfeil muß leuchten, andernfalls den Taster mehrmals betätigen.

Bringen Sie die Zugriegel (Programmable-Drawbar-System) an den unteren Anschlag.

- Beliebige Obermanual-Taste mehrmals kurz anschlagen und dabei die Zugriegel nacheinander nach oben schieben:

Sie hören den Grundton und eine Reihe von Obertönen, aus denen sich jeder Klang zusammensetzt. Die Kombination der einzelnen Zugriegel mit ihren unterschiedlichen Stellungen erlauben Ihnen eine Fülle von Klangkreationen.

Alle Fußlagen können stufenlos eingestellt werden. Diese Skala erlaubt es, einmal gefundene Registrierungen später wieder genau zu reproduzieren bzw. vorgegebene Beispiele für Zugriegel-Registrierungen nachzuvollziehen.

Man unterscheidet 'gerade' Fußlagen (16', 8', 4', 2', 1') und 'ungerade' Fußlagen (5 1/3', 2 2/3', 1 3/5', 1 1/3').



Die üblichen Angaben der Fußlage haben wir vom Pfeifenorgelbau übernommen. Die Zusätze wie z.B. 8 Fuß - abgekürzt 8'- bezeichnen die Tonhöhe eines Registers durch Angabe der Länge (in Fuß) seiner längsten (= tiefsten) C-Pfeife. Register mit der Bezeichnung 8' klingen genau so hoch wie Notenschrift und Tastenname angeben, also normal, wie beim Klavier. Da die Tonhöhe im wesentlichen nur von der Pfeifenlänge abhängt, geben die Fuß-Bezeichnungen direkten Aufschluß über die Tonlage eines Registers, daher auch der Begriff "Fußlage". Ein 4'-Register klingt auf der gleichen Taste eine Oktave höher als ein 8'-Register, ein 2'-Register nochmals eine Oktave höher u.s.w.

Register zu 16', 8' und 4' nennt man Grundregister, sie dienen als Fundament einer Registrierung. Die höheren 'geraden' Register (2', 1') heißen Obertonregister, sie werden nur in Ausnahmefällen als Solo-Register gespielt. Im wesentlichen dienen Sie der Aufhellung der Grundregister. Die krummen Register ( $5 \frac{1}{3}'$ ,  $2 \frac{2}{3}'$ ,  $1 \frac{1}{3}'$ ,  $1 \frac{3}{5}'$ ) faßt man auch unter dem Begriff "Aliquoten" zusammen. Bei ihnen stimmen Tastenname und Ton nicht überein, so erklingt z.B. in einem  $2 \frac{2}{3}'$ -Register auf der Taste c der Ton g. Auch die Aliquoten werden im wesentlichen nur zum Färben der Grundregister eingesetzt.

Die Zugriegel ab  $1 \frac{3}{5}'$  repetieren ab der höchsten "Cis"-Taste, d.h. hier endet der Tonbereich Ihres Instrumentes und die Töne springen um eine Oktave zurück. Diese Tonwiederholungen innerhalb einer (hohen) Fußlage sind normal und auch bei Pfeifenorgeln üblich, denn ohne diese Repetierung wäre die obere Grenze des menschlichen Hörbereichs schnell überschritten. Bei hohen Fußlagen geht es auch viel weniger um eine exakte chromatische Tonfolge über das ganze Manual, als vielmehr um eine klangliche Bereicherung der Orgel durch Aufhellung und Färbung der Grundstimmen.

**WICHTIG:** Auch das Verändern der Zugriegeleinstellung wird als Umregistrierung interpretiert, d.h. eine Klangveränderung wird erst beim Neuanschlag eines Tons oder Akkords hörbar.

Hinweis:

Wird nur ein Zugriegel alleine gezogen, so erklingt er - sozusagen als Solostimme - unabhängig von dem eingestellten Wert direkt mit voller Lautstärke. Probieren Sie einmal die unbegrenzten Klangvariationen, die sich mit Hilfe der Zugriegel einstellen lassen, aus. Ein Zugriegel erzeugt einen Sinusklang, d.h. eine reine Grundschiwingung ohne Obertöne (die bei den DMS-Instrumenten immer mitklingen). Durch die Kombination der einzelnen Zugriegel lassen sich unzählige neue Klänge zusammenstellen.

Interessant für den Sinusklang sind die Funktionen "Wersivoice" (Kapitel 2.6.3) und "Sinus Click" Kapitel 1.5 - Band II). Außerdem können Sie zu jedem Zugriegel-Klang eine Perkussion hinzu programmieren. Die Klangfarbe "Drawbars" ist bereits mit einer Sinus-Perkussion programmiert. Wie Sie die Perkussion selbst einstellen erfahren Sie in Kapitel 1.4.1 - Band II).



Haben Sie einen Sinusklang gefunden, der Ihnen besonders gefällt, möchten Sie diesen natürlich gerne fest abspeichern, um ihn dann mit einem Tastendruck aufrufen zu können. Dies können Sie tun, indem Sie den Sinusklang auf eine Cartridge abspeichern - siehe Kapitel 1.2.2 - Band II).

### **2.4.1 Percussion**

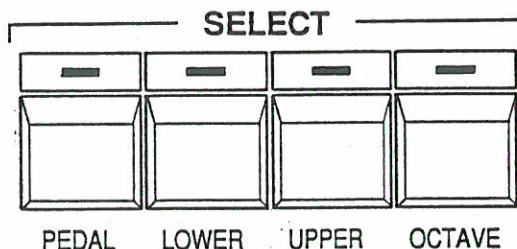
Wenn Sie das Instrument "Drawbars" aus den DMS-Instrumenten aufrufen, erhalten Sie zunächst einen 2-komponentigen Zugriegel-Klang. Der ersten Komponente mit gleichbleibendem Lautstärkeverlauf wird noch ein zweiter Klang hinzugefügt, der nach dem Tastenanschlag einen schnell abfallenden Lautstärkeverlauf hat. Diesen bezeichnet man auch als "Sinus-Percussion". Dieser Effekt kann auch ausgeschaltet werden (siehe Kapitel 1.4.2 - Band II).

Klänge mit Sinus-Perkussion können Sie leicht selbst einstellen. Der Zugriegelsatz wird dabei zweifach verwendet. Einmal für die Einstellung des kontinuierlichen Sinus-Klanges, zum anderen zur Einstellung der Sinus-Percussion. Wie Sie die Percussion selbst programmieren erfahren Sie in Kapitel 1.4.1 - Band II). In den Total Presets 1 und 2 sind bereits komplette Zugriegel-Einstellungen abgespeichert. Total Preset 1 ist dabei im Gegensatz zu Total Preset 2 ohne Percussion programmiert.

## 2.5 Selector

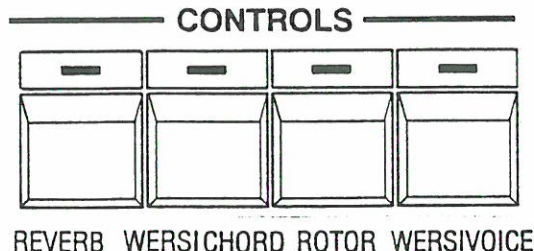
Mit Hilfe der 4 Taster im Bereich "SELECTOR" lassen sich alle Klangfarben wahlweise auf beide Manuale oder das Pedal registrieren. Außerdem läßt sich die Oktavlage für jeden Bereich einstellen. Nach dem Einschalten der Orgel sowie nach dem Umschalten von Total Presets ist immer der Schalter "UPPER" aktiv (LED an). Bei der Zuordnung der Klangfarben zu den Manualen/Pedal gilt:

Upper = Obermanual  
Lower = Untermanual  
Pedal = Pedal



Wie Sie bereits wissen, können Sie jede Klangfarbe jedem der drei Bereiche -auch gleichzeitig- zuordnen. Das Display zeigt Ihnen immer die aktuelle Registrierung in dem gerade angewählten Bereich.

## 2.6 Controls



Die Controls

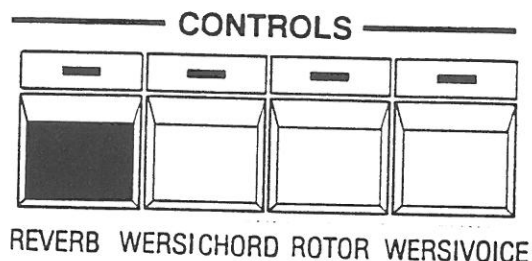
Beim Einschalten der verschiedenen DMS-Instruments ist Ihnen sicher aufgefallen, daß verschiedene LEDs im Bedienfeld "CONTROLS" mit aufleuchten.

Hierbei handelt es sich um Zusatzfunktionen, die in einigen Instrumenten vorprogrammiert sind.

Allen diesen Zusatzfunktionen ist aber gemeinsam, daß Sie jederzeit zu jedem Instrument hinzuregistriert oder abgeschaltet werden können.

## 2.6.1 Hall

Wahlweise ist Ihr Instrument mit Federhall oder Digitalhall ausgestattet. Die Hallintensität wird mit dem Schieberegler "Reverb" im Bedienfeld "Volume Controls" eingestellt.



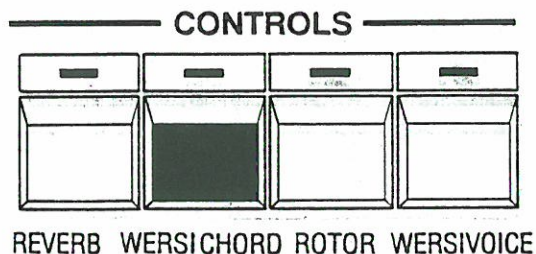
### Der Reverb Taster

Ist Ihre PRISMA DX 5 mit Digitalhall ausgestattet, können über den Taster "Reverb" 4 verschiedene Hallarten eingestellt werden:

"Reverb Mode"	nicht betätigt -	kurzer Hall
	1 x betätigt -	langer Hall
	2 x betätigt -	schnelles Echo
	3 x betätigt -	langsames Echo
	4 x betätigt -	kurzer Hall
	5 x betätigt -	langer Hall usw. bitte ausprobieren!

Nach dem Neueinschalten ist immer der kurze Hall angewählt, egal welcher Hall zuvor registriert war. (Ist Ihre PRISMA DX 5 mit einem Federhall ausgestattet, ist der Taster "Reverb" ohne Funktion).

## 2.6.2 WERSIChord



### *Der WERSIChord Taster*

Wird diese Funktion aktiviert, hängen sich die im Untermanual gegriffenen Akkorde unter den im Obermanual gespielten Soloton. Breite Akkorde und volle Sätze können so auf dem Obermanual einstimmig und dadurch sehr schnell gespielt werden. Ist der Taster "Acc. Mem." aktiviert, wird der einmal im Untermanual gegriffene Akkord bis zur erneuten Eingabe gespeichert und hängt sich an den im Obermanual gegriffenen Soloton. (Das Rhythmusgerät muß dazu nicht gestartet werden).

Das gleiche gilt für die einprogrammierten Akkorde einer Sequenz. Bei aktivem "Acc. Mem." Taster hängen sich die Sequenzakkorde an den Soloton des Obermanuals.

**Beispiel:** Wir wollen eine Klarinette mit WERSIChord spielen.

Dazu betätigen Sie:

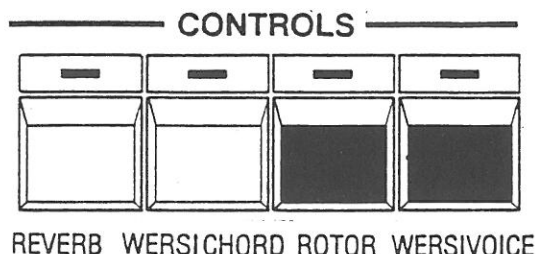
- Taster "Upper", Taster "Clarinet"
- Taster "WERSIChord" (im Bereich CONTROLS)
- Taster "Acc. Mem." (für Akkordspeicherung)

Nun einstimmig auf dem Obermanual spielen und die passenden Akkorde im Untermanual greifen. (Bei aktivem "Acc. Mem."-Taster brauchen die Akkorde nur einmal angeschlagen zu werden).

*Die Lautstärke der Akkordtöne unterhalb des Solotons wird um 3 dB abgesenkt.*



### 2.6.3 Rotor/Wersivoice



*Die Rotor/WERSIvoice-Taster*

Die Taster ROTOR/WERSIVOICE bieten folgende Funktionen:

1.

Ein Phasenvibrato für die Nachbildung der früher gebräuchlichen mechanisch rotierenden Lautsprecher-Systeme. Mit den "Drawbars" kombiniert, erhalten Sie so den typischen markanten Sinussound.

Der Rotor-Effekt wird automatisch zu den entsprechenden Klangfarben mit aufgerufen.

Hören Sie sich das Wersivoice einmal mit den "Drawbars" an:

Obermanual mit "Drawbars" registrieren, an den Zugriegeln gewünschten Klang zusammenstellen.

Die Funktionen "Wersivoice" und "Rotor" werden automatisch mit aufgerufen!

Beliebigen Akkord mehrfach anschlagen und dabei Taster "Wersivoice" wechselweise ab- und zuschalten.

**Rotor** (= Rotorumschaltung langsam/schnell)

Wenn die Funktion "ROTOR" aktiv ist (LED an), läuft der Rotor schnell; ist die Funktion ausgeschaltet (LED aus), hören Sie einen langsamen Rotoreffekt. Bitte ausprobieren!

2.

Einen Orchestereffekt, d.h. eine Stimmenvervielfältigung die aus einer einzigen Violine ein ganzes Streichorchester macht. Der "String-Effekt" wird automatisch mit der Klangfarbe "Strings" aktiviert.

#### Noch ein wichtiger Hinweis:

*Wersivoice kann auf Ober-, Untermanual und Pedal gelegt werden - auch gleichzeitig. Beim Wersivoice-Einsatz erhält das Obermanual jedoch Priorität, d.h. wenn im Obermanual das DMS-Instrument "Strings" und im Untermanual "Drawbars" registriert wurde, dann 'gewinnen' die "Strings": auch die "Drawbars" im Untermanual erklingen dann mit "Wersivoice-Strings"!*

## 2.7 Transposer

Die PRISMA DX5 ist grundsätzlich auf Kammerton A = 440 Hertz gestimmt. Mit der Funktion "Transposer" kann die Grundstimmung jedoch in Halbtonschritten nach oben und unten im Umfang einer Oktave verändert werden. Auf diese Weise können Sie Melodien, die Sie z.B. in G-Dur spielen, in alle Tonarten transponieren.

Dazu ein Beispiel:

STRING. 125. HIGH

Mittlere C-Manualtaste mehrmals kurz anschlagen,  
Taster ">" einmal betätigen:

">"

STRING. 125. + 1

Die Tonlage ist nun um einen Halbtonschritt nach oben transponiert. Probieren Sie nun einmal verschiedene Werte aus. Das Display informiert Sie stets über den Grad der Transponierung. Betätigen Sie dazu mehrmals die Taster:

"<" und ">"

Der Ton wird jetzt hoch bis F (Display: +5) und hinab bis Fis (Display: -6) transponiert. Die zuletzt eingestellte Transponierung bleibt auch nach dem Aus- und Wiedereinschalten oder nach einem Reset erhalten.

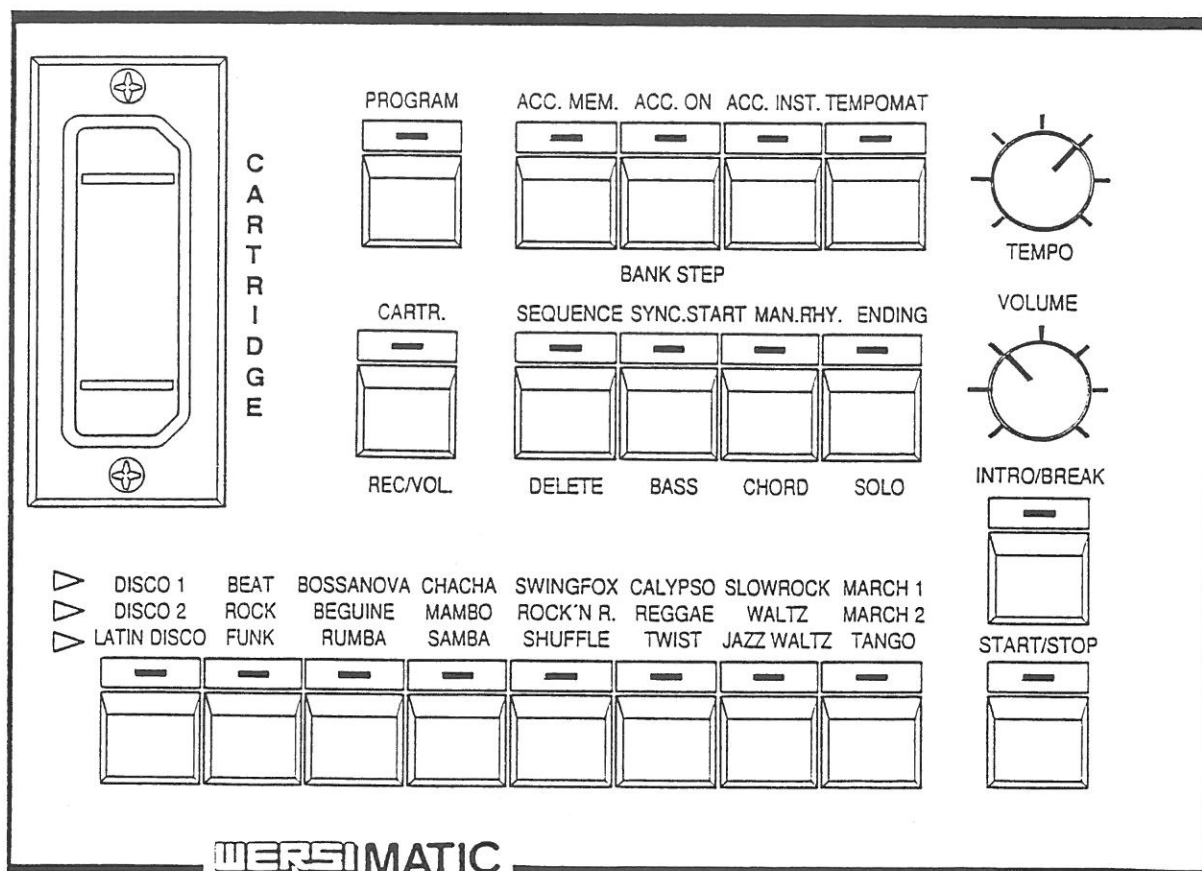
"Transposer"

Betätigen Sie den Taster "Transposer", wird automatisch die Normalstimmung wieder eingestellt.

STRING. TRPO. + 0

## 2.8 WERSImatic Rhythmus und Begleitung

WERSImatic ist ein digitales Rhythmusgerät mit Begleitautomat. Das Standardprogramm bietet Ihnen 24 Rhythmen, die mit 19 Instrumenten eingespielt wurden. Die Rhythmen können auch aus einer Rhythmus-Cartridge abgerufen - siehe auch Kapitel 2.9 Cartridge.



DX 5 Rhythmus-Bedienfeld

Jeder Rhythmus besteht aus zwei Takten, die unterschiedlich programmiert sein können und zyklisch wiederholt werden. Zusätzlich ist pro Rhythmus eine individuelle Einleitung "Intro" und ein Solo "Break" gespeichert. Nach dem Einschalten oder Beendigung des Startchecks wird automatisch der Rhythmus "Disco 1" aufgerufen. Die LED im "Start/Stop"-Taster zeigt durch blinken die Taktgeschwindigkeit an. Bei stehendem Rhythmus: Takt-viertel, bei laufendem Rhythmus: Taktanfänge. Im Display können Sie das eingestellte Tempo ablesen (Tempo = Schläge pro Minute).

### **2.8.1 Start, Lautstärke, Tempo**

Betätigen Sie nun den Taster "Start/Stop", erklingt der Rhythmus. Durch nochmaliges Betätigen des "Start/Stop"-Tasters kann das Rhythmusgerät auch wieder gestoppt werden. Die Lautstärke können Sie mit dem Regler "Volume" einstellen; die Geschwindigkeit regulieren Sie mit dem Regler "Tempo".

Jedem einzelnen Rhythmus ist ein "Standard-Tempo" zugeordnet. Immer wenn Sie den Tempomat über den gleichnamigen Taster aktiviert haben, richtet sich die WERSImatic nach diesem Standard-Tempo und nicht nach der Stellung des Tempo-Reglers.

Aktivieren Sie einmal den Tempomat und spielen Sie einige der Rhythmen an. Sie werden feststellen, daß jeder Rhythmus mit dem für ihn voreingestellten Tempo abläuft.

### **2.8.2 Automatische Begleitung "Acc. Mem."**

Starten Sie nun das Schlagzeug und drücken Sie eine beliebige Taste im Untermanual zur Tonartbestimmung der Begleitung, z.B. c für C-Dur und dann den Taster "**Acc. Mem**" (Accompaniment Memory = Speicherung der Begleitharmonien).

Gleichzeitig werden alle Begleitspuren aktiviert und die komplette Begleitung erklingt. Schieben Sie im Bedienfeld "Volume Controls" die Lautstärkeregler "Pedal/Acc." für die Bassbegleitung, "Chord Acc." für Akkordbegleitung, "Solo Acc." für die Solobegleitung soweit hoch, bis eine optimale Backgroundlautstärke erreicht ist.

Im Gegensatz zum Rhythmus ist die Begleitulautstärke fußschwellerabhängig. Die Lautstärke der Bassbegleitung stellen Sie über den Pedal-Regler ein, das Pedal bleibt zwar funktionsfähig, braucht aber nicht gespielt zu werden.

Hören Sie sich nun die 24 Rhythmen "Disco 1" – "Tango" mit der dazugehörigen Begleitung an. Die Anwahl der einzelnen Rhythmen in den drei Ebenen geschieht in gleicher Weise wie die Anwahl der Klangfarben. Die gültige Ebenen wird immer durch den leuchtenden LED-Pfeil angezeigt.



### 2.8.3 Start/Stop Varianten

Start - Varianten:

Ein Rhythmusstart kann in verschiedenen Varianten erfolgen:

- direkter Start über "Start/Stop"-Taster
- direkter Start bei Betätigen einer Untermanual-Taste, dafür Taster "Sync.Start" (= synchroner Start) drücken
- indirekter Start mit Einleitung (Intro); dafür zunächst Taster "Intro/Break" betätigen
- indirekter Start mit Einleitung vom Untermanual ausgelöst; dafür Taster "Sync.Start" und dann "Intro/Break" betätigen.
- über Fußtaster (s. Kapitel 1.6 - Band II)

Stop - Varianten:

- Taster "Start/Stop" betätigen: der Rhythmus stoppt sofort!
- Taster "Ending" betätigen: im nächsten Takt erfolgt ein Solo, wie es für den Rhythmus eingespielt wurde; das Rhythmusgerät stoppt dann auf der Eins des übernächsten Taktes.
- Taster "Sync. Start" zweimal betätigen (LED leuchtet): es erfolgt ein direkter Start bei Betätigen einer Untermanualtaste. Der Rhythmus läuft jetzt solange eine Taste oder ein Akkord im Untermanual gegriffen wird. Nach dem Loslassen des Untermanuals stoppt der Rhythmus auf der Eins des nächsten Taktes.
- Sync. Start/Stop: Taster "Sync. Start" und danach "Start/Stop"-Taster betätigen: es erfolgt ein direkter Start bei Betätigen einer Untermanualtaste. Der Rhythmus läuft jetzt solange eine Taste oder ein Akkord im Untermanual gegriffen wird. Beim Neuanschlagen fängt der Rhythmus wieder bei "1" an. Dieser Mode kann durch erneutes Betätigen des "Sync. Start"-Tasters wieder ausgeschaltet werden.
- über Fußtaster (s. Kapitel 1.6 - Band II)





### 2.8.5 Eingabe der Begleitharmonien

Die Begleitung eines Rhythmus kann mit den Tastern "ACC.MEM" bzw. ACC.ON" aktiviert werden. Für die Eingabe der Begleittonart steht das ganze Untermanual und das Basspedal zur Verfügung. Soll die Eingabe der Begleitharmonien über das Pedal erfolgen, muß der linke Fußtaster mit der Funktion "MOLL" programmiert werden (siehe Band II, Seite 1-13 - "Fußtasterbelegung").

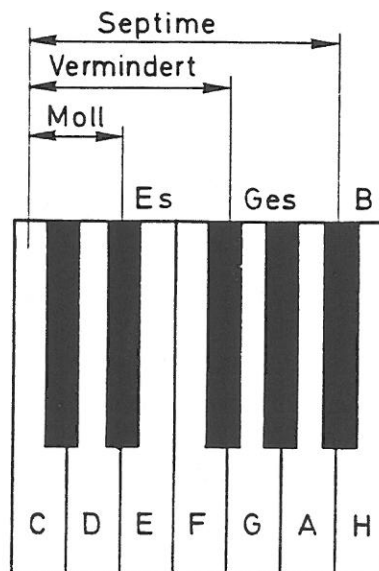
Hinweis: Ist für das Untermanual der Splitpunkt kleiner als 60 eingestellt, steht Ihnen für die Eingabe der Begleittonart nur der linke Manualbereich von der tiefsten Taste bis zum einprogrammierten Splitpunkt zur Verfügung. (Wie der Splitpunkt verändert wird, lesen Sie in Kapitel 1.7 - Band II).

Wenn Sie nur eine Manualtaste betätigen, erkennt der Begleitautomat diesen Ton als Grundton eines Dur-Akkordes, auf den die ganze Begleitung dann aufgebaut wird.

Um davon abweichende Harmonien eingeben zu können, müssen Sie zwei Manualtasten niederdrücken:

- |                                 |                           |
|---------------------------------|---------------------------|
| - Grundton + kleine Terz        | = Mollakkord              |
| - Grundton + Verminderte Quinte | = verminderter Septakkord |
| - Grundton + kleine Septime     | = Septakkord              |

Am Beispiel "C-Dur" wollen wir Ihnen die Kombinationen zeigen. Sie gelten entsprechend für alle Tonarten.



*Tastenkombinationen für die Harmonie-Eingabe*

Bei drei und vier gegriffenen Tönen schaltet der Begleitautomat auf "vollgriffiges Spiel" um. Sie können nun alle beliebigen Akkorde direkt eingeben. Bei mehr als vier Tönen werden die vier tiefsten Tasten erkannt und die höheren ignoriert; Töne zusätzlich im Oktavabstand angeschlagen, verändern die Lage des Akkordes nicht.

Um nicht ständig 1 - 4 Tasten halten zu müssen, kann im Begleitautomat-Speicher "Acc. Mem." (Accompaniment Memory = Speicherung der Begleitharmonien) die Untermanual-Eingabe festgehalten werden: die im Untermanual angeschlagene Harmonie (bei Dur reicht der Grundton) bleibt dann bis zu einer erneuten Eingabe bestehen. Nach Betätigen von "ACC.MEM." geht der "ACC.ON"-Taster immer mit an.

### **2.8.6 Intro/Break**

Es lockert den musikalischen Vortrag ungemein auf, wenn man in das Spiel einen Break (= Unterbrechung) einbaut, bei dem das Schlagzeug ein Solo spielt und die Begleitung wahlweise ganz verstummt. Dies geschieht, wie bereits erwähnt, mit dem Taster "Intro/Break". Solange der Taster länger gedrückt bleibt, erklingt das Schlagzeug-Solo, nach dem Loslassen des Tasters setzt die Begleitung in der eingegebenen Tonart wieder ein.

Taster "Intro/Break" bei gestopptem WERSImatic gedrückt, startet den Rhythmus mit einem "Intro".

Taster "Intro/Break" ganz kurz angetippt, speichert die Information und startet das Solo am nächsten Taktanfang.

Taster "Intro/Break" festgehalten, läßt den Break solange laufen bis der Taster wieder losgelassen wird.

## **2.9 Cartridge**

Im linken Teil des Bedienfeldes finden Sie einen Schacht zum Einstecken von Speichermodulen, sogenannten Cartridges. Jede Cartridge enthält einen Speicherbaustein, der als Erweiterung des orgelinternen Speichers dient.

Bevor wir uns mit den einzelnen Cartridge-Vorgängen näher beschäftigen, müssen wir uns zunächst noch mit einigen Eigenschaften der Cartridge auseinandersetzen.

Es gibt grundsätzlich zwei Arten von Cartridges: ROM- und RAM-Cartridges. Eine ROM-Cartridge enthält einen Festwertspeicher, der von der Orgel nicht mehr verändert werden kann. Speichern auf eine ROM-Cartridge funktioniert somit nicht. RAM-Cartridges enthalten einen Schreib-/Lese-Speicher. Auf der RAM-Cartridge können Sie also eigene "Kreationen" speichern.

Bei beiden Typen von Cartridge wird außerdem zwischen Sound- und Rhythmus-Cartridge unterschieden. Auf einer Rhythmus-Cartridge können nur Rhythmen, Begleitung und Sequenzen gespeichert werden, jedoch keine Klänge. Umgekehrt kann eine Sound-Cartridge nur Klänge (Sounds) und Total Presets (nur bei RAM-Cartridge) aufnehmen. Daneben gibt es noch eine "Dual"-Cartridge, auf der sich sowohl Sounds wie auch Rhythmen befinden.



Es gibt also insgesamt vier Arten von Cartridges:

Cartridge-Typ	Inhalt
1. ROM Cartridge Sound	20 DMS-Instruments
2. ROM Cartridge Dual	24 Rhythmen, bis zu 8 Sequenzen 10 Custom Ins. + 8 Total Presets
3. RAM Cartridge Sound	10 Custom Ins. + 8 Total Presets
4. RAM Cartridge Rhythmus	24 Rhythmen + 8 Sequenzen

### 2.9.1 Abrufen von Cartridge-Sounds/Presets/Rhythmen/Sequenzen

#### ROM Cartridge Sound

Auf dieser Cartridge befinden sich 20 DMS-Sounds. Zum Aufruf dieser Klangfarben stecken Sie die Cartridge in den Cartridge-Schacht und betätigen den Taster "CARTR." (links neben den Klangfarben-Tastern). Nun können nicht mehr die drei grünen LED-Pfeile ausgewählt werden (Standard-Klangfarben), sondern der untere grüne LED-Pfeil und die beiden roten oberen Pfeile. Das Leuchten der roten LED-Pfeile signalisiert, daß die Klangfarben von der Cartridge gewählt werden. Die Klangfarbennamen erscheinen Display. Total Presets können von dieser Cartridge **nicht** abgerufen werden.

#### ROM Cartridge Dual

Auf dieser Cartridge befinden sich 10 DMS-Instrumente, 8 Total Presets und 24 Rhythmen mit bis zu 8 Sequenzen.

Ist der Taster "CARTR." (neben den Klangfarben-Tastern) eingeschaltet, können die 10 Klangfarben von der Cartridge aufgerufen werden. Bei der obersten Klangfarbenreihe leuchtet dabei die rote LED. Die beiden untern Klangfarben-Reihen liefern weiterhin die Standard-Klangfarben. Außerdem können unabhängig von dem Taster "CARTR." 8 Total Presets abgerufen werden. Betätigen Sie dazu einen Total Preset - Taster sooft, bis der rote LED-Pfeil (Bereich Total Preset Cartridge) leuchtet. Nun können sie die 8 Total Presets nacheinander über die 8 Preset-Taster abrufen.

Ist der Taster "CARTR." (neben den Klangfarben-Tastern) aus, so können die 24 Rhythmen der Cartridge, bzw. Sequenzen, abgerufen werden. Dazu muß aber nun der Taster "CARTR." **im WERSImatic-Bedienfeld** eingeschaltet werden (LED an). Über die Rhythmus-Taster können nun die Cartridge-Rhythmen angewählt werden.

#### RAM-Cartridge Sound

Diese Cartridge wird leer geliefert. Vor dem Benutzen ist eine solche RAM-Cartridge vorzubereiten (Kapitel 1.14 "New Cart" - Band II). Auf diese vorbereitete Cartridge können eigene Total Presets, Klangfarben abgespeichert werden. Der Abruf von Sounds und Total Presets geschieht in gleicher Weise wie bei der o.g. Dual-Cartridge in Schalterstellung "Sounds".



## **RAM-Cartridge Rhythmus**

Diese Cartridge wird ebenfalls leer geliefert und muß in gleicher Weise wie die RAM-Cartridge Sound vorbereitet werden. Auf diese Cartridge können Sie dann bis zu 24 Rhythmen und 8 Sequenzen speichern. Der Abruf von Rhythmen geschieht in gleicher Weise wie bei der o.g. Dual-Cartridge in Schalterstellung "Rhythmus".

*Achtung: Soll ein Rhythmus auf den selben Taster kopiert werden, so ist vor dem Abspeichern auf die Cartridge die vorherige Bank anzuwählen (LED-Pfeil).*

Die Orgel erkennt automatisch, welcher Cartridge-Typ eingesteckt wird. Hierfür braucht an der Orgel keine Umschaltung vorgenommen zu werden.

Wichtige Eigenschaften der RAM-Cartridge seien noch besonders hervorgehoben:

### **- Akku-Pufferung**

Bekanntlich verliert ein RAM bei Ausfall der Versorgungsspannung seinen Inhalt. Um dies zu verhindern, ist jede RAM-Cartridge mit einem Akku bestückt, welcher das RAM einige Monate lang vor Datenverlust schützt, vorausgesetzt, er ist voll geladen. Um den Akku nachzuladen, ist es erforderlich, die RAM-Cartridge etwa alle 5 bis 6 Monate für 24 Stunden in das dazugehörige Gerät einzustecken und dieses einzuschalten. Auch bei der ersten Inbetriebnahme einer neuen RAM-Cartridge sollte diese ca. 24 Stunden lang geladen werden. Bei häufigem Gebrauch der Cartridge erübrigt sich in der Regel ein besonderes Nachladen.

**Hinweis:** Falls eine Cartridge über längere Zeit im ausgeschalteten Gerät stecken bleibt, sollte der Schreibe- und Lese-Schalter der Cartridge auf Stellung "Wr.prot" stehen, andernfalls wird die Akku-Entladung beschleunigt.

### **- Überschreibschutz "write protection"**

Durch einen Schlitz im Cartridge-Gehäuse kann ein kleiner Schiebeschalter betätigt werden. In der Stellung "wr.prot" (= write protection = Überschreibschutz, auf dem Gehäuse eingepreßt) ist die Cartridge gegen versehentliches Überschreiben und damit gegen den Verlust des Speicher-inhaltes geschützt.

Falls der Speicher bewußt überschrieben werden soll, muß der Schiebeschalter in die andere Stellung gebracht werden.

Zum Laden des RAM muß der Schiebeschalter in der Cartridge - falls erforderlich - aus der Stellung "wr.prot" herausgenommen werden. Mit einem spitzen Gegenstand oder einem kleinen Schraubenzieher, der in den Querschlitz des weißen Teiles des Schalters gesetzt wird, läßt sich der Schalter leicht hin- und herschieben.

### **3.0 ZUBEHÖR**

Wir möchten Sie an dieser Stelle noch auf die Möglichkeiten hinweisen, die Ihnen das vielfältige WERSI-Software-Angebot eröffnet. Sie wissen ja bereits, daß Sie Ihre PRISMA DX 5 mittels der "Cartridges" um eine Vielzahl von Rhythmen, Klangfarben und Total Presets erweitern können.

#### **Cartridge US-EVERGREENS**

Art.-Nr.: 202080

Ric Iannone, international bekannter amerikanischer Virtuose an der WERSI- Orgel, präsentiert Ihnen in seinem neuen Programm das breite Klangspektrum der amerikanischen Unterhaltungsmusik: Mit 10 neu kreierten Klängen, 24 neuen Rhythmen und 8 neuen Total Presets.

Klänge:

Drawbar 1 und 2, Trumpet, String 3, Brass 3, Laser, Electric Guitar 1, Sequencer 1, Electric Piano, Jump

Rhythmen:

Disco 1 und 2, Beat, Funk, Rock 1 und 2, Reggae, Twist, Swing 1 und 2, Western, HOE-DANCE, Rumba, Bossa Nova, Calypso, Cha Cha, Beguine, Samba, Mambo, Slow Rock, Rock'n Roll, Waltz, Jazz Waltz, Marsch

Lieferumfang:

Cartridge, Begleitheft, bedruckte Magnetstreifen

#### **Cartridge SWINGTIME**

Art.-Nr.: 202083

Uly & Mike, zwei professionelle Musiker aus unserem Hause, haben dieses Programm erarbeitet. Wie alle andern Rhythmen-Klangfarbenprogramme auf ROM-Cartridge für die PRISMA DX 5, enthält es 10 neue Klänge(Custom Instruments), 8 Total Presets und 24 neue Rhythmen. Außerdem eine Sequenz mit allen Rhythmen und Begleitharmonien für "In the Mood" von Glenn Miller.

Klänge:

Drawbar I u.2., B3 Click (verzerrter Sinussound), Bells, Effect 2, Sample-Sound, Harfe, Musette-Accordion, Grand Piano, Verzerrte Rockgitarre

Rhythmen:

Disco 1 und 2, Beat 1 und 2, Funk, Twist 1 und 2, Tango, Marsch, Polka, Western Marsch, Pasa Doble, Bossa Nova, Dixie 1 und 2, Cha Cha, Samba, Limbo, Slow Rock, 5/4, Rock'n Roll, Swing, Foxtrott, Walzer

Lieferumfang:

Cartridge, Begleitheft, bedruckte Magnetstreifen

## **Cartridge RENDEZVOUS**

Art.-Nr.: 202078

RENDEZVOUS enthält 10 neue Klangfarben und 24 neue Rhythmen, wie Sie sie von den vielen erfolgreichen Schallplattenaufnahmen des berühmten Künstlers Klaus Wunderlich her kennen.

**Klänge:**

Drawbar 1 und 2, Xylophon, Celeste, Synthe-Drum, Drawbar & Trumpet, Clavinet, Synthesizer-Sound 20, Steel-Drum, Stage Piano

**Rhythmen:**

Disco 1 und 2, Beat 1 und 2, Soul Marsch Beat, Schlumpf, Break, Fox 1 und 2, Foxbeat, Latin 1 und 2, Cha Cha, Beguine, Samba, Mambo, Shuffle, Jazz Waltz, Waltz, Slow Rock, Marsch, Bossa Nova, Tango

Zu diesem musikalischen RENDEZVOUS gehören auch zwei Sequenzen, die Ihnen die richtigen Rhythmen einschließlich aller Begleitharmonien zu "AMOR" und dem "LIED DER SCHLÜMPFE" liefern.

**Lieferumfang:**

Cartridge, Begleitheft, bedruckte Magnetstreifen

## **Cartridge MODERN DANCING**

Art.-Nr.: 202079

Neue Klänge und ebenso viele wie abwechslungsreiche Rhythmen bietet Ihnen *MODERN DANCING*. WERSI präsentiert Ihnen mit dieser Cartridge das breite Klangspektrum der aktuellen Tanzmusik: Mit 10 neu kreierten Klängen, 24 neuen Rhythmen und 8 neuen Total Presets.

**Klänge:**

Drawbar, Jazz-Drawbar, Mouth Organ, Accoustic Guitar, Mandoline, Vocal, Ocean, Sax, Hawaii, Spinett

**Rhythmen:**

Disco 1 - 3, Beat, Soul, Pop Disco, Bossa Nova, Beguin, Go-Go, Cha-Cha, Samba, Latin, Foxtrott, Rock'n Roll, Swing, Shuffle, Country, Twist, Slow Rock, Waltz, Slow Waltz, Marsch, 6/8 Marsch, Tango

**Lieferumfang:**

Cartridge, Begleitheft, bedruckte Magnetstreifen

## **Cartridge COUNTRY & WESTERN**

Art.-Nr.: 202082

Mit 10 neuen, stileigenen Klangfarben decken Sie das breite Spektrum der Country- und Westernmusik ab. Mit 24 neuen Rhythmen instrumentieren Sie originalgetreu Bluegrass, Hillbilly, Folk und vieles mehr. Rhythmen und Begleitharmonien für bekannte Country & Westernmelodien.

### **Klänge:**

Drawbar 1, Drawbar 2, Honkytonk, Strings, Mundharmonika, Western-Gitarre, Mandoline, Steel-Gitarre, Gitarre, Krüger-Bass.

### **Rhythmen:**

Bluegrass 1-3, Square Dance, 2-Step, Hilly Billy, Folk 1-4, Hoe 1 u. 2, Hoe-Dance 1 u. 2, Country, Western 1 u. 2, Kramer, Beat 1 u. 2, Slow Rock, Western Swing, Waltz, Cowboy.

### **Lieferumfang:**

Datencassette, Begleitheft, bedruckte Magnetstreifen

## **Cartridge SURPRISE**

Art.-Nr.: 202081

Ein neues Programm mit 10 neuen Klängen, vom Digitalsound eines Keyboards bis hin zu den Naturklängen eines Flügelhorns oder eines Tenor-Saxophons. Außerdem 24 neue Rhythmen und Begleitungen, in denen auch die neuen Klangfarben zu finden sind. Surprise, Sie werden angenehm überrascht sein.

### **Klänge:**

Drawbar 1, Drawbar 2, Akkordeon, X-Flute, Metal, Cosmic, A-Choir, Brass, Jazzy, Slap-Bass.

### **Rhythmen:**

Disco 1-4, Beat, Rock, Bossa1 u. 2, Tango, Afro 1 u. 2, Reggae, Rock'n Roll, Shuffle, Be-Bop, Boogie, Fill-In, Ending, Slow Rock, Disco-Funk, Italy, Polka, Country Charleston.

### **Lieferumfang:**

Datencassette, Begleitheft, bedruckte Magnetstreifen



### **3 -4 ZUBEHÖR PRISMA DX 5 BAND I**

#### **Cartridge ROM 1**

Art.-Nr.: 4201017

Alle ROM-Cartridges für die PRISMA DX 5 enthalten 20 neue Sounds, die über die DMS-Instrument-Wahltaster angewählt werden können. Die Cartridge-Sounds können einzeln zur Zusammenstellung von Total Presets herangezogen werden.

Klänge von ROM 1:

Marimba, Attack-Piano, Stage 2, Syn.Harpsichord, Xylophon, Celeste, Chor, Koto-Bass, Electric Guitar, Syn. 2, Brass 3, Brass 4, Syn. Brass, Trombone, Trumpet 2, String 3, Take Off, Syn. Drum, Syn. Explosion, Laser

Lieferumfang:

Cartridge, Soundbeschreibung

#### **Cartridge ROM 2**

Art.-Nr.: 4201020

Cartridge ROM 2 enthält überwiegend moderne experimentelle Synthesizer-Sounds.

Klänge:

Syn. 10, Syn. 11., Stage 3, Clavinet, Syn. 12, Harfe 1, Syn. 13., Syn.14, Syn. 15, Syn. 16., Brass 10, Brass 11, Syn.Saxophon, Syn. 17, Syn. 18, Syn. 19, Syn.20, Accordion, Steel 1, Syn. 21,

Lieferumfang:

Cartridge, Soundbeschreibung

#### **Cartridge ROM 3**

Die Cartridge ROM 3 wird ersetzt durch die neue Cartridge ROM 9. Dabei wurden alle Sounds überarbeitet und verbessert, der Bereich der Naturklänge wurde gegenüber ROM 3 erweitert.

#### **Cartridge ROM 4**

Art.-Nr.: 4201141

Auf dieser ROM-Cartridge finden Sie 20 populäre Supersounds für die Pop/Unterhaltungsmusik, die vor allem in Kombination miteinander die außerordentliche Musikalität der WERSI-Instrumente voll ausnutzen ("Multi-Sound-Creating").

Klänge:

Organ, Acoustic Piano, Klein - Klavier 4, Church, Spieluhr, Brass, Synvox, Fresh, Fanfare, MK1-Trumpet, Mandoline, Bass, Cello, Jazz - Gitarre, Hawaii - Gitarre, Strings, High - Strings, Chor, Steel Drums, Jump

Lieferumfang:

Cartridge, Soundbeschreibung

## **Cartridge ROM 5**

Art.-Nr.: 4201142

Inhalt: 20 moderne Special - Sounds für Bühne und Studio. Die Cartridge ROM 5 deckt das breite Spektrum der populären Keyboardsounds von der Rock - Orgel bis zum außergewöhnlichen Solosound ab.

Klänge:

Organ, Electric Grand Piano, Stage, Clavinett, Soft Piano, Piano, Bass, Bass X, Lead Guitar, 12 - Strings - Guitar, Synthesi, Squonk, Ensemble, Strings, Moogly, Combination 1, Brass, Pipes, Big Ben, Lead X

Lieferumfang:

Cartridge, Soundbeschreibung

## **Cartridge ROM 6**

Art.-Nr.: 4201143

Inhalt: 20 professionelle US - Studio - Sounds, die sowohl im Studio als auch beim Home - Recording große Freiräume für die eigene Kreativität schaffen.

Klänge:

US - Organ, US -Grand, US - Stage, US - Piano, Mellotron, Electric Harp, Sample Bass, Slap - Bass, Detune - Piano, Stevie, Phenix, Obelix, Human Choir, Moogly, Acoustic Guitar, Dream - Strings, Sample, Pipes, Bells, Square - Solo.

Lieferumfang:

Cartridge, Soundbeschreibung

## **Cartridge ROM 7**

Art.-Nr.: 4201144

Inhalt: 20 professionelle Special-Sounds, die vor allem zum Experimentieren geeignet sind, und große Freiräume für die eigene Kreativität schaffen.

Klänge:

DB-Delay, Grand Piano, D-Stage, Acoustic Guitar, Tubes, Random, Slapbass, Reverse Choir, Voyce, Vocal, Analog, D-Flute, Neon, Icicle, Miracle, Heav-String, Bottle, Ocean, Caves, Sequence.

Lieferumfang:

Cartridge, Soundbeschreibung

**Cartridge ROM (8) SAKRAL**

Art.-Nr.: 4201145

Mit dem WERSI-SAKRAL-ROM gestalten Sie Ihre PRISMA DX 5 zu einer Kirchenorgel um, die Ihnen das klassische liturgische Orgelspiel ermöglicht. Dabei stehen Ihnen 20 neue Klangfarben zur Verfügung, die über die DMS-Instrument-Wahltaster angewählt werden können.

Klänge:

DB/Sakral, Reed, Gedackt, Quintadena, Sesquialter, Cornet, Spitzflöte, Principal, Principal 8'/2', Flöte 8'/4', Flöte 16'/8', Mixtur 16', Tutti 1, Tutti 2, Pipe 1 - 4, Bass-Flöte, Bass-Tutti.

Lieferumfang:

Cartridge, Soundbeschreibung

**Cartridge ROM 9**

Art.-Nr.: 4201146

Diese Cartridge bietet Ihnen 20 überarbeitete, ausgefeilte Sounds, wobei vor allem der Bereich der Naturinstrumente erweitert wurde.

Klänge:

Trumpet, Trombone, Horn, Tuba, Clarinet, Flute, Oboe, Saxophon, Whistle, Banjo, Hawaii, Guitar, Zither, Mandoline, Akkordeon, Musette, Harpsichord, Cello, Violine, Streicher + Spinett.

Lieferumfang:

Cartridge, Soundbeschreibung

**Cartridge ROM 10**

Art.-Nr.: 4201147

Inhalt: 20 populäre Super-Effektsounds, sowie moderne experimentelle Synthesizer-Sounds.

Klänge:

Accordion, Jazzy, Vibraphon, Cembalo, X-Flute, Pizzicato, Synclav, Fretless 2, Zupfbass, Metal, Polysynth, Brass, Clouds, Synstrings, Kid's Voice, Strings, Fairlite, Waahh, Minimoog, Sphaera.

Lieferumfang:

Cartridge, Soundbeschreibung

## **Cartridge ROM 11**

Art.-Nr.: 4201148

Inhalt: 20 neue "New Wave Sounds", wie Sie in der modernen Musik der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken sind.

Klänge:

Reverse Bell, Kling Klang, Voxhum, Stbell, Time, Psycho, Space, Quadro, Arp, Endless, Digistr, Vocoder, Glass, Pizzic, A-Choir, Softy, Sqbass, Init, Breakdance, Cosmic.

Lieferumfang:

Cartridge, Soundbeschreibung

## **CARTRIDGE RAM SOUND**

Art.-Nr.: 4201062

Die RAM-Cartridge wird leer geliefert; sie dient zum Abspeichern eigener Klänge. Jede RAM-Catridge für die PRISMA DX 5 faßt 10 Klangfarben und 8 Total Presets.

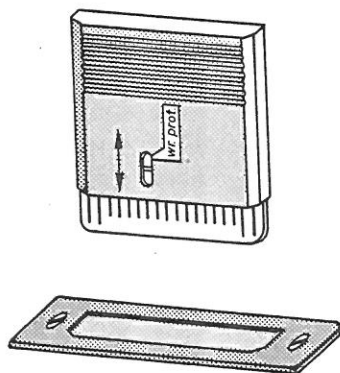
Lieferumfang: Cartridge

## **CARTRIDGE RAM RHYTHMUS**

Art.-Nr.: 4201063

Die RAM-Cartridge wird leer geliefert; sie dient zum Abspeichern von bis zu 24 Rhythmen und 8 Sequenzen aus dem Rhythmusgerät WERSImatic der PRISMA DX 5.

Lieferumfang: Cartridge





## **WERSI-ORGELSCHULE**

"Die Orgelschule - erfrischend anders: Der Autor dieser Orgelschule, Svetozar Brazza Radic, hat in jahrelanger Arbeit ein neues Lehrsystem mit der Bezeichnung "Direktmethode" entwickelt. Diese "Direktmethode" baut sich in kleinen Schritten an speziell ausgesuchten Musikstücken aller Stilrichtungen auf und vermittelt deshalb eine umfassende musikalische Ausbildung und Instrumentenbeherrschung. Jede Lektion enthält eine Spielanweisung, welche auf die vorangegangene aufbaut. Wissen und Können werden dadurch systematisch aufgebaut. Jeder Band enthält 24 ausgearbeitete Lektionen. Damit Sie die akustische Kontrolle haben, sind die 24 Übungsstücke in verschiedenen Schwierigkeitsgraden auf 2 mitgelieferten MusiCassetten aufgenommen.

Komplettkurs 6 Bände

Art.-Nr.: KK30001

Band 1

Art.-Nr.: GK30001

Band 2

Art.-Nr.: FK30001

Band 3

Art.-Nr.: FK30002

Band 4

Art.-Nr.: FK30003

Band 5

Art.-Nr.: FK30004

Band 6

Art.-Nr.: FK30005

Lieferumfang pro Band:

Lehrheft, 2 Musik-Cassetten

## **MULTI-TRACK 24 ST**

Art.-Nr.: 201992

So einfach zu bedienen wie ein Cassetten-Recorder, aber mit den technischen und musikalischen Möglichkeiten eines supermodernen Digital-Tonstudios ausgestattet: das ist Wersi MULTI-TRACK 24 ST. Auf 24 Spuren zeichnen Sie Ihre Darbietung Instrument für Instrument auf, ändern, korrigieren, erweitern wie immer es Ihnen gefällt. Jeden kleinsten Akzent können Sie so präzise interpretieren, wie dies in einem herkömmlichen Studio nicht möglich wäre. Über MIDI direkt mit Ihrem Instrument verbunden, klingt es wie im großen Studio. Einfachste Bediener-Führung und optimale Spielhilfen sind selbstverständlich.

Lieferumfang:

Diskette, Bedienungsanleitung

Voraussetzungen:

Computer ATARI-PC 520 oder 1040 ST mit Bildschirm und Diskettenlaufwerk, MIDI-Kabel

## **NOTENEDITOR 24 ST**

Art.-Nr.: 201994

Der NOTENEDITOR 24 ST ist ein Zusatzprogramm zum MULTI-TRACK 24 ST. Mit seiner Hilfe können Sie die eingespielten Sequenzen auf dem Bildschirm im Notenbild darstellen und über einen Drucker auch ausdrucken lassen.

Lieferumfang:  
Diskette, Bedienungsanleitung

Voraussetzungen:  
Computer ATARI-PC 520 oder 1040 ST mit Bildschirm und Diskettenlaufwerk, evtl. Drucker, MULTI-TRACK 24 ST

Wenn Sie mehr über die Produkte aus unserem Hause wissen möchten, fordern sie bitte kostenloses, ausführliches Informationsmaterial an.

Sie können auch jederzeit die Zentrale in Halsenbach oder eine unserer Niederlassungen besuchen.

Ihr *Wersi-Team* ist ständig bemüht, neue Software mit neuen Klangfarben, Rhythmen, Sequenzen und Begleitpartituren etc. zu entwickeln.

Wir werden Sie über alle Neuheiten rechtzeitig informieren. Beachten Sie auch die ständigen Informationen in unserer Hauszeitschrift **MUSIC WORLD**.

